

Aufgaben 3 Wellen Wellenträger, Wellengrößen, Sinuswellen, Schallwellen, Energie

Lernziele

- sich aus dem Studium eines schriftlichen Dokumentes neue Kenntnisse und Fähigkeiten erarbeiten können.
- einen neuen Sachverhalt analysieren und beurteilen können.
- verschiedene Typen von Wellen kennen.
- wissen und verstehen, wie eine Welle entsteht.
- wissen und verstehen, was der Träger einer Welle ist.
- die Bewegungen von Welle und Wellenträger unterscheiden können.
- wissen und verstehen, was eine Quer-/Transversalwelle, eine Längs-/Longitudinalwelle ist.
- wissen, wovon die Geschwindigkeit einer Welle abhängt.
- wissen und verstehen, dass der Wellenträger ein-, zwei oder dreidimensional sein kann.
- wissen und verstehen, was eine Wellenfront ist.
- wissen und verstehen, was eine lineare Welle, gerade Welle, Kreiswelle, ebene Welle, Kugelwelle ist.
- die Zusammenhänge zwischen Periodendauer, Frequenz, Kreisfrequenz, Wellenlänge, Wellenzahl und Ausbreitungsgeschwindigkeit kennen und anwenden können.
- wissen und verstehen, was eine Sinuswelle, eine harmonische Welle ist.
- die mathematische Beschreibung einer eindimensionalen Sinuswelle kennen, verstehen und anwenden können.
- den Träger einer Schallwelle kennen.
- wissen und verstehen, dass Schallwellen in Gasen und Flüssigkeiten Längswellen sind.
- die mathematische Beschreibung einer sinusförmigen, ebenen Schallwelle in einem Gas kennen.
- wissen und verstehen, dass sich in festen Körpern sowohl longitudinale als auch transversale Schallwellen ausbreiten können.
- wissen und verstehen, wie die Energiestromdichte, die Intensität definiert ist.
- den Zusammenhang zwischen der Intensität und der Amplitude einer Schwingungsgrösse kennen und anwenden können.
- für eine von einem punktförmigen Sender abgestrahlte Welle den Zusammenhang zwischen der Intensität und dem Abstand vom Sender kennen und verstehen.

Aufgaben

- 3.1 Studieren Sie im Buch KPK 3 die folgenden Abschnitte:
- Einleitung zum Kapitel "4. Wellen" (Seite 37)
 - 4.1 Der Träger der Wellen (Seiten 37 und 38)
 - 4.2 Die Geschwindigkeit von Wellen (Seiten 38 und 39)
 - 4.3 Ein-, zwei- und dreidimensionale Wellenträger (Seite 39)
 - 4.4 Sinuswellen (Seiten 39 bis 41)
 - 4.5 Der Zusammenhang zwischen Geschwindigkeit, Frequenz und Wellenlänge (Seite 41)
 - 4.6 Schallwellen (Seiten 42 bis 44)
 - 4.8 Energietransport mit Wellen (Seiten 46 und 47)
- 3.2 Es sind T die Periodendauer, f die Frequenz, ω die Kreisfrequenz, λ die Wellenlänge, k die Wellenzahl und v die Ausbreitungsgeschwindigkeit einer periodischen Welle. Bestimmen Sie jeweils die fehlenden Größen:

	T	f	ω	λ	k	v
a)	2.00 s			5.00 m		
b)		10.0 Hz			0.250 m^{-1}	
c)			10.0 s^{-1}			20.0 ms^{-1}
d)		440 Hz		77.3 cm		
e)				6'000 km		$3.00 \cdot 10^8 \text{ ms}^{-1}$
f)		2.4 GHz				$3.00 \cdot 10^8 \text{ ms}^{-1}$

Hinweise:

- Die Kreisfrequenz ω ist wie folgt definiert: $\omega := 2\pi f$
- Die Wellenzahl k ist wie folgt definiert: $k := \frac{2\pi}{\lambda}$

3.3 Eine Sinuswelle läuft entlang eines Seils. Für einen bestimmten Punkt des Seils dauert es 0.170 s, bis er von seiner maximalen Auslenkung zu seiner Mittellage zurückgekehrt ist.

Bestimmen Sie die Periodendauer und die Frequenz der Welle.

3.4 Eine fortschreitende, lineare Welle kann mathematisch durch die Funktion y beschrieben werden:

$$y: \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}$$

$$(x,t) \rightarrow y = y(x,t)$$

y ist eine Funktion mit zwei Variablen. Sie ordnet den beiden reellen Grössen x (Ort) und t (Zeit) die reelle Grösse y (Auslenkung) zu. Die Funktion drückt aus, wie gross die Auslenkung y des Wellenträgers an einem bestimmten Ort x und zu einem bestimmten Zeitpunkt t ist.

Erfolgt die Anregung der Welle sinusförmig bzw. harmonisch, ergibt sich eine Sinuswelle bzw. harmonische Welle mit der folgenden Funktionsgleichung (vgl. Unterricht):

$$y(x,t) = \hat{y} \sin(kx - \omega t) \quad \text{wobei: } \hat{y} \quad \text{Amplitude}$$

$$\omega := \frac{2\pi}{T} = 2\pi f \quad \text{Kreisfrequenz}$$

$$k := \frac{2\pi}{\lambda} \quad \text{Wellenzahl}$$

Gegeben sind die Amplitude \hat{y} , die Frequenz f und die Ausbreitungsgeschwindigkeit v :

$$\hat{y} = 3.0 \text{ cm} \quad f = 2.5 \text{ Hz} \quad v = 50 \text{ cm/s}$$

- a) Bestimmen Sie die Periode T und die Wellenlänge λ .
- b) Bestimmen Sie die Auslenkung y am Ort $x = 42 \text{ cm}$ zum Zeitpunkt $t = 1.8 \text{ s}$.
- c) Bestimmen Sie alle Orte x , an welchen sich zum Zeitpunkt t ein Wellenberg befindet.
 - i) $t = 0.0 \text{ s}$
 - ii) $t = 1.0 \text{ s}$

3.5 In einem Sender werde periodisch eine Welle angeregt und ausgesendet. Der zeitliche Verlauf der Anregung im Sender (d.h. am Ort $x = 0$) sei dabei sinusförmig:

$$y(0,t) = \hat{y} \sin(\omega t)$$

Beurteilen Sie mit schlüssigen Begründungen, ob und wie in den Fällen a) und b) die Amplitude \hat{y} und die Intensität I der Welle vom Abstand r vom Sender abhängt.

- a) Der Sender sei "flächenhaft" und sendet in eine bestimmte Richtung eine seitlich begrenzte, nicht auseinanderlaufende ebene Welle aus.
- b) Der Sender sei punktförmig und sendet eine in alle Richtungen gleichverteilte Kugelwelle aus.

Hinweis:

- Nehmen Sie an, dass die Welle auf ihrem Weg auf dem Wellenträger keine Energie verliert, d.h. dass keine Energie absorbiert wird.

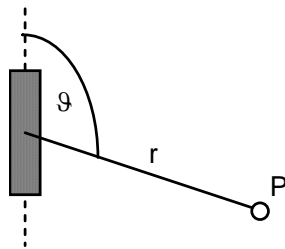
3.6 (siehe nächste Seite)

3.6 Ein als punktförmig angenommener Lautsprecher strahlt eine in alle Richtungen gleichverteilte Schallwelle ab. Die über die Zeit gemittelte Schallleistung ist 100 W.

- a) Bestimmen Sie ...
 - i) ... die in 60 s abgestrahlte Energie.
 - ii) ... die Intensität der Schallwelle 4.50 m vom Lautsprecher entfernt.
- b) Bestimmen Sie, um welchen Faktor ...
 - i) ... die Amplitude der abgestrahlten Schallwelle vergrößert werden müsste, um die mittlere Schallleistung auf 200 W zu erhöhen.
 - ii) ... die Entfernung zum Lautsprecher vergrößert werden müsste, um die Intensität auf einen Drittel zu reduzieren.

3.7 Eine Mobilfunkantenne strahlt eine elektromagnetische Welle ab.

Die Intensität I der abgestrahlten elektromagnetischen Welle an einem bestimmten Ort P hängt natürlich von der Sendeleistung ab. Sie hängt aber auch vom Abstand r zur Antenne, vom Winkel ϑ zur Antennenachse sowie von der Kreisfrequenz ω der elektromagnetischen Welle ab.



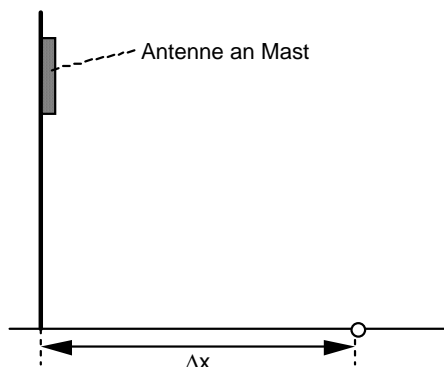
Falls der Abstand r viel grösser ist als die Wellenlänge der elektromagnetischen Welle, gilt bei konstanter Sendeleistung (ohne Herleitung):

- Die Intensität I ist proportional zur vierten Potenz der Kreisfrequenz ω (bei konstantem Abstand r und Winkel ϑ): $I \sim \omega^4$
- Die Intensität I ist umgekehrt proportional zum Quadrat des Abstandes r (bei konstanter Kreisfrequenz ω und konstantem Winkel ϑ): $I \sim \frac{1}{r^2}$
- Die Intensität I ist proportional zum Quadrat des Sinuswertes des Winkels ϑ (bei konstanter Kreisfrequenz ω und konstantem Abstand r): $I \sim \sin^2(\vartheta)$

Insgesamt gilt also:

$$I \sim \frac{\omega^4}{r^2} \sin^2(\vartheta)$$

Eine Mobilfunkantenne sei mit vertikaler Ausrichtung der Antennenachse an einem Mast in horizontalem Gelände montiert:



Bestimmen Sie die Entfernung Δx vom Fusse der Antenne, in welcher die Intensität (bei konstanter Sendeleistung) maximal ist.

Lösungen

3.1 ...

3.2 Benötigte Zusammenhänge:

$$f = \frac{1}{T}, \omega = 2\pi f, k = \frac{2\pi}{\lambda}, v = \lambda f$$

- a) $f = 0.500 \text{ Hz}, \omega = 3.14 \text{ s}^{-1}, k = 1.26 \text{ m}^{-1}, v = 2.50 \text{ m/s}$
- b) $T = 0.100 \text{ s}, \omega = 62.8 \text{ s}^{-1}, \lambda = 25.1 \text{ m}, v = 251 \text{ m/s}$
- c) $T = 0.628 \text{ s}, f = 1.59 \text{ Hz}, \lambda = 12.6 \text{ m}, k = 0.500 \text{ m}^{-1}$
- d) $T = 2.27 \cdot 10^{-3} \text{ s}, \omega = 2.76 \cdot 10^3 \text{ s}^{-1}, k = 8.13 \text{ m}^{-1}, v = 340 \text{ m/s}$
- e) $T = 2.00 \cdot 10^{-2} \text{ s}, f = 50.0 \text{ Hz}, \omega = 314 \text{ s}^{-1}, k = 1.05 \cdot 10^{-6} \text{ m}^{-1}$
- f) $T = 4.17 \cdot 10^{-10} \text{ s}, \omega = 1.51 \cdot 10^{10} \text{ s}^{-1}, \lambda = 0.125 \text{ m}, k = 50.3 \text{ m}^{-1}$

3.3 $T = 0.680 \text{ s}, f = 1.47 \text{ Hz}$

3.4 a) $T = 0.40 \text{ s} \quad \lambda = 0.20 \text{ m}$

b) $y(0.42 \text{ m}, 1.8 \text{ s}) = -0.018 \text{ m} = -1.8 \text{ cm}$

c) i) $x = \frac{1}{4}\lambda + n \cdot \lambda \quad (n \in \mathbb{Z}) = \dots, -0.15 \text{ m}, 0.05 \text{ m}, 0.25 \text{ m}, \dots$

ii) Da die Frequenz 2.5 Hz bzw. die Periode 0.40 s beträgt, schreitet die Welle in 1 Sekunde 2.5 Wellenlängen fort, d.h. die Wellenberge sind gegenüber i) um 2.5 Wellenlängen verschoben.

$$x = \left(\frac{1}{4} + 2.5\right)\lambda + n \cdot \lambda \quad (n \in \mathbb{Z}) = \dots, -0.05 \text{ m}, 0.15 \text{ m}, 0.35 \text{ m}, \dots$$

3.5 $I :=$ Intensität der Welle

$A :=$ Flächeninhalt der Wellenfronten

$I \cdot A = \text{konst.}$ (Energieerhaltung)

$$I \sim \hat{y}^2$$

a) $A = \text{konst.}$

$\Rightarrow I = \text{konst.}$ (d.h. unabhängig von r)

$\hat{y} = \text{konst.}$ (d.h. unabhängig von r)

b) $A \sim r^2$

$$\Rightarrow I \sim \frac{1}{r^2}$$

$$\hat{y} \sim \frac{1}{r}$$

3.6 a) i) $W = 6.0 \text{ kJ}$

ii) $I = 0.39 \text{ W/m}^2$

b) i) $\sqrt{2}$

ii) $\sqrt{3}$

3.7 I maximal für $\Delta x = h$ ($h =$ Höhe der Antenne über Boden)